

Bilder sagen mehr als tausend Worte?! – Schaubilder lesen und beschreiben

Von Alexandra Piel, Dortmund

Auf CD:
Word-Dateien
aller Materialien



Wie lese ich ein Schaubild?

© iStock | ismagilov

VORANSICHT

Ob Infografik, Kreis- oder Balkendiagramm, dieser Beitrag vermittelt Ihren Schülern das nötige Handwerkszeug um Schaubilder kompetent als Informationsquelle nutzen zu können. Sie werden dazu angehalten, ganz genau hinzusehen und das Kleingedruckte eines Schaubildes, wie Quellenangabe, Maßeinheiten oder Art der Datenerhebung, bei ihrer Interpretation zu berücksichtigen.

Um die Schüler beim Beschreiben von Schaubildern zu unterstützen, erhalten sie als ergänzendes Angebot eine Übersicht mit passenden Formulierungshilfen.

Klasse: 9/10

Dauer: 5 Stunden + LEK

Bereich: verschiedene Arten von Schaubildern kennenlernen; Schaubilder beschreiben, auswerten und analysieren; Infographiken interpretieren

Materialübersicht

Stunde 1

Ein Schaubild analysieren – So geht das

- M 1 (Ab) Kreis, Säule, Balken – Arten von Schaubildern kennenlernen
- M 2 (Fo) Hier fehlt etwas! – Schaubildbeschreibung
- M 3 (Ab) Lückentext – Schaubildbeschreibung
- M 4 (Ab) Einleitung, Hauptteil, Schluss – Gliederung einer Schaubildbeschreibung

Stunde 2

Reiseverhalten der Deutschen – Schaubilder erstellen und vergleichen

- M 5 (Ab) Vorsicht, Fehlerteufel! – Eine Schaubildbeschreibung überarbeiten und korrigieren
- M 6 (Tx) Beliebte Reiseziele – Schaubilder erstellen und vergleichen

Stunde 3

Voll im Trend – Infographiken verstehen

- M 7 (Ab) Zucker in Lebensmitteln – ein Schaubild anhand von Leitfragen beschreiben
- M 8 (Ab) Richtig oder falsch? – Statements zu Schaubildern bearbeiten

Stunde 4/5

Rund um's Geld – Rallye mit verschiedenen Schaubildern

- M 9 (Ab) Globale Handelsströme – Schaubildbeschreibung
- M 10 (Ab) Deutscher Außenhandel – Schaubildbeschreibung
- M 11 (Ab) Taschengeld und Geldgeschenke – Schaubildbeschreibung
- M 12 (Ab) Konsumfreudige Jugend – Schaubildbeschreibung
- M 13 (Ab) Tipps für die Schaubildbeschreibung – Formulierungshilfen

Lernkontrolle

- M 14 (Ab) Eine Schaubildbeschreibung erstellen – Klausurvorschlag

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Tx = Text

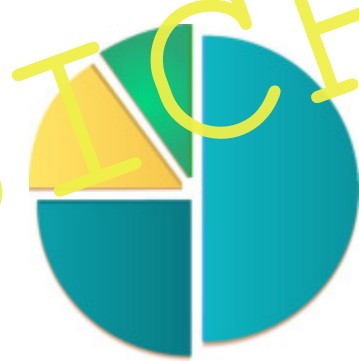
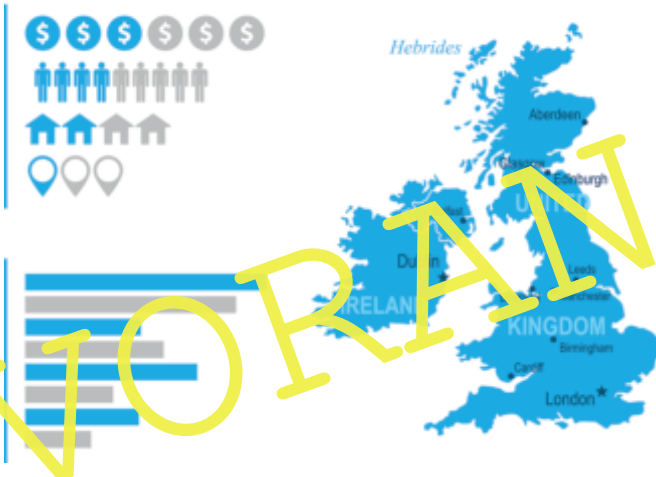
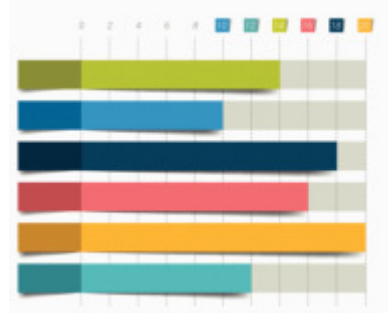
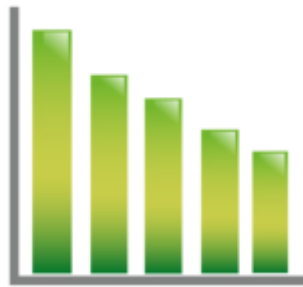
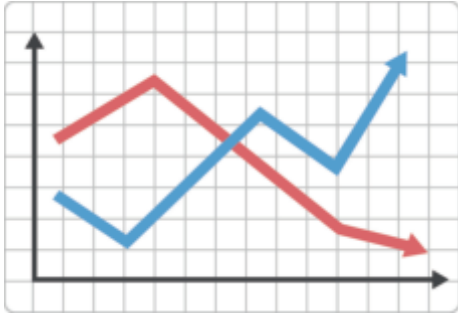
So können Sie die Stunden kombinieren und kürzen

Wenn Sie nur zwei Stunden Zeit haben, können Sie die Materialien M 2–M 4, ein Schaubild der Rallye (M 9–M 12) und die Formulierungshilfe M 13 einsetzen.

M 1

Kreis, Säule, Balken – Arten von Schaubildern kennenlernen

Schaubilder zeigen auf der Basis von statistischen Erhebungen Themen und Zusammenhänge. Je nach Darstellungsabsicht eignet sich jeweils eine bestimmte Art von Schaubild besonders gut.



© Schaubilder: iStock

Text 1: Die Darstellung besteht aus einzelnen Punkten, die als Linie miteinander verbunden sind. Gezeigt wird eine Entwicklung von Werten im Laufe der Zeit. Auf der x-Achse (waagerechte Achse) steht meist ein Zeitraum, auf der y-Achse (senkrechte Achse) werden die dazugehörigen Werte angegeben.

Text 2: Diese Darstellungsform zeigt Teilmengen einer Gesamtheit als Teile eines Kreises. Die einzelnen Sektoren repräsentieren den jeweiligen Anteil von 100 %. Um die Sektoren besser unterscheiden zu können, werden meist unterschiedliche Farben oder Schattierungen verwendet.

M 6

Beliebte Reiseziele – Schaubilder erstellen und vergleichen

945 Euro gaben die Deutschen 2015 durchschnittlich pro Person und Reise für ihren Urlaub aus. In einer Studie der FUR-Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen wurden auch noch viele andere Daten rund um das Reiseverhalten der Deutschen erhoben.

Das Reiseverhalten der Deutschen

Die FUR – Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen hat mehr als 12.000 Personen online bzw. in persönlichen Interviews zu ihrem Urlaubsverhalten befragt. Insgesamt kamen die Deutschen auf 870,6 Millionen Reisetage im Jahr 2015. Am liebsten verbrachten sie ihren Urlaub am Strand (46 %). Nur 18% der Befragten entschieden sich für reines Sightseeing, 17 % für einen sportbetonten Aktivurlaub.



© iStock molchanovdmitry

Bevorzugtes Reiseziel war das eigene Land:

29 % wählten einen Urlaub in Deutschland. Bei den Auslandszielen war südliche Sonne besonders gefragt: Spitzenreiter war Spanien mit über 13% Marktanteil. Italien (8,2 %) und die Türkei (7,3 %) standen an der 2. und 3. Stelle der ausländischen Ziele. Es folgten Österreich (5,3 %), Kroatien (3,2 %), Griechenland (3 %) und Frankreich (2,9 %).

Die meisten Deutschen unternahmen eine längere Reise im Jahr – durchschnittliche Dauer: 12,6 Tage. Hinzu kamen noch 2,43 Kurzreisen (mit einer maximalen Dauer von vier Tagen). Am liebsten fuhr die Deutschen dabei mit dem Auto in den Urlaub (45 Prozent). 40 % flogen zum Urlaubsort, Bus und Bahn nutzten 7 % bzw. 5 %.

Die beliebteste Übernachtungsmöglichkeit waren Hotels/Gasthöfe mit 48 %, gefolgt von Ferienhäusern oder -wohnungen (23 %). Für einen Campingurlaub mit Zelt oder Wohnwagen entschieden sich 6 %.

Auch wenn immer noch die meisten Reisen über Reisebüros gebucht werden, wächst die Beliebtheit von Internetbuchungen immens. Während im Jahr 2005 11 % der Reisen über Internet gebucht wurden, waren es zehn Jahre später bereits 36 %.

Aufgaben

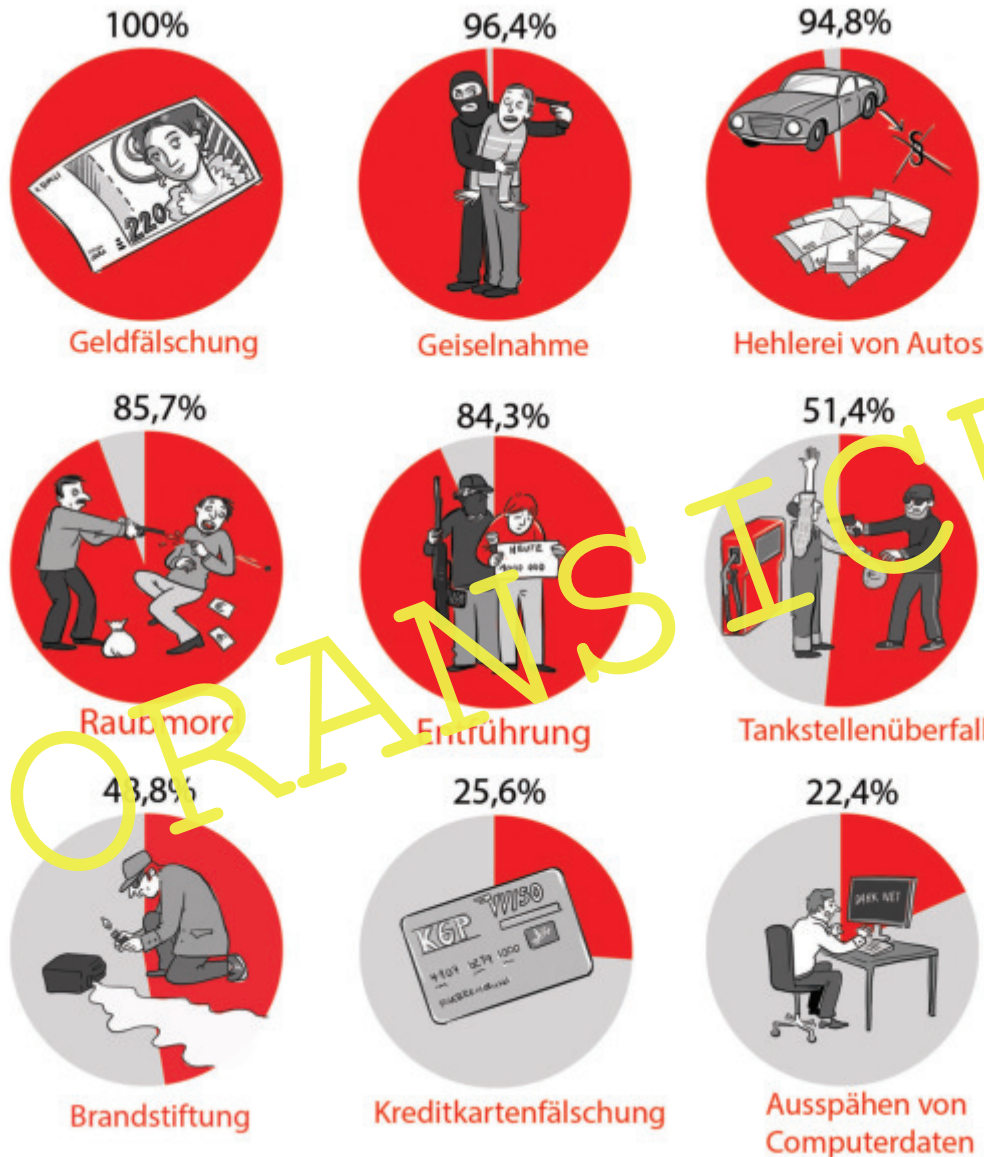
1. Welche Diagrammart eignet sich am besten, um die Informationen aus dem Text zu visualisieren? Begründe.
2. Wähle ein Themengebiet aus dem Text aus. Erstelle ein Schaubild dazu.
Extra: Vergleiche die Schaubilder aus M 5 mit deinem eigenen Schaubild.
3. Führe eine Umfrage in deiner Lerngruppe durch. Ermittle beispielsweise folgende Daten:
 - beliebteste Reiseziele im Ausland
 - Dauer der Reisen
 - bevorzugte Übernachtungsmöglichkeit

Stelle die Ergebnisse deiner Umfrage graphisch dar.



M 8 A**Partner A****Richtig oder falsch? – Statements zu Schaubildern bearbeiten**

Etwa alle vier Minuten wird irgendwo in Deutschland eine Straftat verübt. Wie viele dieser Verbrechen von der Polizei aufgeklärt werden, variiert von Delikt zu Delikt stark.

Grafik: Straftaten in Deutschland**Aufgaben**

Partnerarbeit: Geht zu zweit zusammen. Partner A bearbeitet die Aufgaben zur Grafik „Kriminalität“, Partner B die Aufgaben zu „Mode-Trends“.

1. Formuliere einige richtige und einige falsche Aussagen zu dem Schaubild.
2. Tausche deine Infographik sowie deine Statements mit deinem Sitznachbarn. Überprüfe anhand des Schaubildes, welche Behauptungen deines Mitschülers zutreffen und welche nicht. Korrigiere die Fehler.
3. Vergleiche die Ergebnisse mit Ihrem Nachbarn.

M 13

Tipps für die Schaubildbeschreibung – Formulierungshilfen

Hier findest du einige Formulierungshilfen für eine Schaubildbeschreibung.

So kannst du die Einleitung formulieren:

- Titel/ Thema der Graphik ist ...
- Es geht in dem Schaubild um ...
- Im Schaubild wird ... dargestellt
- Das Schaubild stammt von ... (Quelle) aus dem Jahr ... (Jahreszahl)
- Die Ergebnisse werden in (Maßeinheit) dargestellt/präsentiert
- Es handelt sich um ein (Art des Schaubildes)
- Das Schaubild besteht aus ... / ist unterteilt in ...

So kannst du eine Entwicklung beschreiben:

- mehr werden:
zunehmen, ansteigen, sich steigern, wachsen, sich vervielfachen, sich vermehren
- gleich bleiben:
unverändert sein, keine Veränderung aufweisen, konstant bleiben
- weniger werden:
sinken, abnehmen, verkleinern, verringern, zurückgehen, schrumpfen, rückläufig sein

So kannst du das Schaubild interpretieren und deuten:

- Auffällig/ überraschend/ erstaunlich ist, ...
- Mögliche Gründe für ... könnten ... sein
- Es fällt auf, dass ...
- Es ist festzustellen, dass ...
- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ...
- Ich vermute, in Zukunft wird sich ... entwickeln/ verändern/ steigen/ sinken

So kannst du Kritik an der Darstellung üben:

- Aus dem präsentierten Datenmaterial lässt sich nicht erkennen, ...
- Aus dem Schaubild geht nicht hervor, ...
- Es fehlen Informationen über ...



So kannst du Werte vergleichen:

- Im Vergleich zu .../ verglichen mit ...
- Während im Jahr ... waren es im Jahr ...
- Im Gegensatz/ im Unterschied zum Jahr ... ist die Zahl/ der Wert/ der Anteil um ... gestiegen/gesunken

So kannst du eine Rangfolge angeben:

- An erster Stelle steht .../ stehen ...
- Auf dem zweiten Platz liegt .../ liegen ...
- Auf dem vierten Platz landet .../ landet ...
- Es folgt ... /es folgen ...
- Gefolgt von ...
- Das Schlusslicht bilden ...
- Das Maximum/Minimum ist ...